

## 30 Jahre astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke

Eine Zeit mit Höhen und Tiefen. Die Aktiven der ersten Stunde waren: Alois Lohoff bis vor Kurzem 1. Vorsitzender; Gerhard Stember (30 Jahre einwandfreie Kassenführung) Dr.G. Fiedler, Vortragsgestaltung; Günther Melcher 30 Jahre Mitglied; Willi Steitz hat sich um den Bau der Sternwarte verdient gemacht.

In der nächsten Ausgabe der Mitteilungen geht ein Rückblick auf die Aktivitäten der Mitglieder in der Geschichte der Arbeitsgemeinschaft ein.

Alois Lohoff

## Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der UHS.

**Montag, 25. Oktober, 19:30 Uhr Edith-Stein-Schule Astrologie, Sinn oder Unsinn.**

Mehr als 50% der Bürger kommen direkt oder indirekt mit der Astrologie in Berührung. Haben die Sterne doch recht? Referent: Gernot Hamel

**Montag, 22 November, 19:30 Uhr Edith-Stein-Schule Aktuelle Ergebnisse der Raumforschung.** Ein Überblick auf die letzten Raumfahrtunternehmungen.

Referent: Dr. Günter Fiedler

**Montag, 20. Dezember, 19:30 Uhr Edith-Stein-Schule Jahresrückblick. Die Himmelsereignisse und Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr.**

Referent: Jürgen Behler und Gernot Hamel

## 41 Fotobörse Kassel

am 14.11.1999 in der Mehrzweckhalle Vellmar - Frommershauser von 10:00 bis 16:00 Uhr Sammler aus dem In- und Ausland treffen sich zum Kauf Tausch und Verkauf Großangebot an Gebrauchtkameras und Objektiven aller Marken.

## Die Bochumer Herbsttagung...

...findet in diesem Jahr am Samstag, dem 2. 10. wie immer in der Ruhr Universität Bochum statt. Auch dieses Jahr ist ein Besuch dort geplant. Wer mitfahren möchte melde sich bitte beim Vorstand.

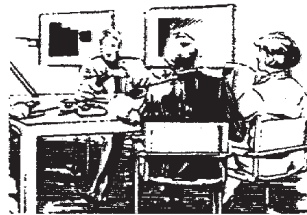
## Sternfreunde unter sich

Die internen Treffs der Sternfreunde, zu denen auch nicht Mitglieder willkommen sind, finden jeden 2. Montag im Monat statt. In diesem Quartal an folgenden Orten:

Am 11. Oktober bei: Jürgen Behler

Am 8. November bei: Gernot Hamel

Am 13. Dezember bei: Alois Lohoff



### SACHVERSTAND AUS ERSTER HAND

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute

Sparkasse Geseke



No. 4

Oktober, November, Dezember

1999

## Sonnenfinsternis 1999



Unser Vereinsmitglied Ralph Sander hatte mehr Glück als wir in Stuttgart. Hier sein schönstes Foto, aufgenommen mit einem 500mm Spiegelobjektiv. (mehr dazu im Innenteil.

## Himmelsvorschau

### Oktober

Venus ist im Oktober wieder als Morgenstern zu beobachten. Anfang Oktober geht sie um 3.30 Uhr im Osten auf. Sie hat noch einen scheinbaren Durchmesser von 30" so daß im Teleskop noch eine große Sichel zu sehen ist. Bis Ende Oktober nimmt der scheinbare Durchmesser auf 24" ab.

Jupiter und Saturn können jetzt die ganze Nacht hindurch beobachtet werden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt erreicht um die Annäherung von Jupiter zum Saturn in einer Fotoserie festzuhalten, denn von Monat zu Monat kommt Jupiter Saturn immer näher, aber erst im Mai 2000 wird Jupiter Saturn überholen.

Am 31 Oktober Sommerzeit „**ENDLICH**“ zu ENDE

### November

Ab dem 24. November bis ca. 15. Dezember kann Merkur in der Zeit von 6.00 bis 7.30 Uhr am Osthorizont beobachtet werden.

Venus wird immer uninteressanter zu beobachten, bis Ende November schrumpft ihr scheinbarer Durchmesser auf 18" und wird langsam im Teleskop zu einer runden Scheibe.

Die volle Aufmerksamkeit sollte in diesem Monat auf Jupiter gerichtet sein. Am 9. November wandert er in nur 7" an einem hellen Stern von 4.3m vorbei. Dieses sollte in einer Fotoserie festgehalten werden. Jupiter hat dann scheinbar 5 Monde.

Am 21 November steht der (fast) Vollmond genau zwischen Jupiter und Saturn. (wer hat die Möglichkeit, oder das Glück mit dem Wetter, dieses zu fotografieren).

Ein besonderes Ereignis gibt es am 15. November zu beobachten. Ein Merkurdurchgang vor der Sonne. Aber auch hier wieder der Satz, den ich leider schon so oft schreiben mußte. „In Europa nicht zu beobachten“. Der letzte Vorübergang war am 6.11.93 (nicht in Europa zu sehen) und der nächste wird am 7. Mai 2003 stattfinden. Dieser Vorübergang ist dann in der vollen Länge bei uns zu beobachten. Erster Kontakt um 7:13 Uhr und Ende um 12.18 Uhr.

Dieser Vorübergang ist aber nur die Generalprobe für den 8.6.2004, denn dann gibt es einen Venusdurchgang und dieser ist ebenfalls in der gesamten Länge zu sehen. Der Durchgang beginnt um 7:43 Uhr, und endet um 13:04 Uhr.

**Nicht vergessen in der Nacht vom 17. Auf den 18. November die Leoniden.**

**Maximum einige 100te um 3:08 Uhr +/- 5 Minuten.**

### Dezember

In diesem Monat gibt es über keine besonderen astronomischen Ereignisse zu berichten, außer daß, das 2te Jahrtausend nach Meinung der meisten Menschen zu Ende geht. Obwohl schon viel darüber geschrieben wurde, das dieses nicht der Fall ist. Erst am 31.12.2000 Geht das 2te Jahrtausend zu Ende. Siehe auch dazu im Himmelsjahr 1999.

Udo Bojarra

**Das Himmelsjahr 2000 ist schon da. Zu beziehen bei der Buchhandlung Berg in Geseke.**

Ich mußte ein wenig umdisponieren, das hieß: ein neuer Standort mußte gefunden werden. Das hatte ich am Vortag nach Feierabend erledigt. Abends habe ich dann die Montierung, Fotoapparate, Objektive und Filme in mein Auto gepackt. An Objektiven hatte ich ein 135 mm und ein 1.000 mm (Russentonne) mitgenommen und einen Filter (Folie).

Morgens, Tag der SoFi. Schnell einen Blick aus dem Fenster und ich sah Wolken, dichte graue Regenwolken. Dann bin ich zur Arbeit gefahren. 9.00 Uhr Wolken, 10.00 Uhr Wolken, 11.00 Uhr Wolken, 11.10 ein paar kleine Lücken zwischen den Wolken. Diese Lücken wurden immer größer. Ich konnte es nicht mehr aushalten. Den ganzen Morgen bin ich meinen Arbeitskollegen auf den Senkel gegangen. Jetzt hielt mich nichts mehr bei meiner Arbeit. Ab ins Auto und zum Beobachtungsort: ein Feldweg mit gutem Rundumblick. Die Montierung ist schnell aufgestellt (dabei habe ich mir viel Mühe gegeben). Die kleinen Wolkenlücken waren jetzt zu großen Lücken geworden. Als ich die Fotoapparate anbringen wollte, kam ein Bauer auf dem Feldweg entlang. Also mußte ich die Ausrüstung wieder zusammenpacken und an einer anderen Stelle wieder aufbauen. Die Zeit, die Zeit, ich hätte verrückt werden können (die Sonne war schon angeknabbert). Es gesellten sich dann noch ein paar andere Sonnenanbeter zu mir, und es wurde trotz aller Umstände und aller Widrigkeiten alles in allem ein tolles Schauspiel.

PS.: eine Woche Urlaub für die nächste Sonnenfinsternis in Deutschland habe ich bei meinem Chef schon angemeldet!!



**Buchhandlung Berg**

**GESEKE, Bachstraße 7  
Telefon ( 02942 ) 4045**



Das Maximum 92% in Geseke (Foto Gernolt)

## Die Sonnenfinsternis vom 30.6.54

Immer wieder hört man von älteren Mitbürgern, daß Sie in der Kindheit oder in der Jugend schon einmal eine Totale Sonnenfinsternis hier Im Sauerland erlebt haben. Da aber Fernsehen oder Zeitungen berichtet, daß die letzte Totale Finsternis vor 112 Jahren in Deutschland gewesen ist, korrigieren einige und sagen es sei aber sehr dunkel gewesen Gemeint war die Finsternis von 1954.

Auf unserem letzten Sommerfest kam dieses Thema wieder zur Sprache und man kam zu dem Schluss, daß „die Finsternis von 1954 aber viel dunkler war als jetzt die am 11. August.“

Dieses ließ mir keine Ruhe und ich habe sämtliche Sonnenfinsternisse von 1940 bis 1970 im Computer angeschaut. Und hier nun mein Ergebnis: (Prozente der Bedeckung für Geseke)

Datum	Prozent	Maximum	Finsternis	Ort
10.9.42	35	18:19	partiell	
09.7.45	67	16:10	total	USA, Grönland Finnland wo wir 1991 Waren
28.4.49	34	09:16	partiell	
01.9.51	4	14:19	ringf.	USA, Afrika, Madagaska
25.2.52	19	10:26	total	Afrika Russland
<b>30.6.54</b>	<b>83</b>	<b>14:48</b>	<b>total</b>	<b>USA, Süd Skandinavien, Russland</b>
<b>15.2.61</b>	<b>92</b>	<b>08:49</b>	<b>total</b>	<b>Frankreich, Italien, Jugoslawien...</b>
20.5.66	51	11:33	ringf.	Afrika, Türkei, China
22.9.68	39	12:33	total	Russland

somit kommt für die 50ger Jahre nur die Sonnenfinsternis vom 30.6.54 mit nur 83 Prozent Bedeckung oder die vom 15.2.61 mit 92 Prozent in Frage. Also genau so viel wie am 11. August 1999.

Wer schon mehrere Sonnenfinsternisse gesehen hat, wird bestätigen können, daß bei einer Bedeckung von 83 Prozent für das Auge das Licht unmerklich dunkler geworden ist.

Selbst bei 92 Prozent, wie jetzt im August, sagen die meisten es wäre wie der Beginn einer Dämmerung gewesen. Natürlich meinen die älteren unter uns „ja aber damals war es viel Dunkler“. Aber wer weiß was in 35 Jahren über die letzte Finsternis gesagt wird. Viele werden dann sagen „Die am 11.8.1999 war viel dunkler...“

Udo Bojarra

## SoFi 99

Schon lang habe ich der SoFi 99 entgegenfiebert. Es wurde Filterfolie gekauft und damit gebastelt. Da ich nicht an der Exkursion teilnehmen konnte, habe ich mich darauf vorbereitet in den heimischen Gefilden die Sonnenfinsternis zu beobachten und zu fotografieren.

1 Tag Urlaub war auch klar, oder nicht? Am Vortag wurde mir von der Firma nahegelegt zu arbeiten, da Termine unbedingt eingehalten werden mußten. Na ja, nichts desto trotz wollte ich mir das Ereignis nicht entgehen lassen.

## SoFi 1999

Entgegen der Ankündigung im Mitteilungsblatt 3/99 der AAG bin ich nach eingehender Prüfung der Wetterprognosen - nicht, wie vorgesehen zu meinen Freunden Udo, Peter und Jürgen nach Stuttgart, sondern zusammen mit meiner Frau ins Saarland in einen kleinen Grenzort "Überherrn" gefahren.

Nach einer Nacht im Auto - kein Zimmer zu kriegen - der Frust am nächsten Morgen: überwiegend bedeckt! Trotzdem haben wir ein einigermaßen ruhiges Plätzchen gefunden, die Kamera aufgebaut und gewartet:

1. Kontakt ca. 11:11Uhr - Versaut, Wolken

zwischendurch einige Lücken, fotografiert, mit/ohne Filter

ca. 2 min. vor 2. Kontakt riesiges Wolkenfeld, alles dicht!

Pünktlich zum 2. Kontakt ca. 12:30 Uhr riss die Wolkenfront auf und die

komplette Bedeckung in ihrer beispiellosen Schönheit war,

durch die Dunstschicht zu beobachten und zu fotografieren.

Ca. 1 min. nach dem 3. Kontakt um 12:32 Uhr war das Schauspiel dann ganz vorbei und der Himmel zeigte ein einheitliches Grau. Leider hatte ich nur ein 500 mm Spiegeltele (das 1000 mm versagte genau im richtigen Moment den Dienst) aber die Aufnahmen - belichtet mit 1/125s und 1/60s auf Kodachrom 64 ohne Filter entschädigen doch für die Wartezeit und den aufkommenden Frust über das Dreckswetter. Die Entscheidung Saarland war doch richtig gewesen und die Finsternis ein wahres Erlebnis.





**ANTENNENBAU**

**Mehr  
Fernsehprogramme  
durch eine eigene  
Satelitenanlage  
bei ihrem**

Ihr Geseker Video u. HiFi-Fachgeschäft  
**axel Schürholz**  
Lüdische Str.2-4 Tel. 02942 / 6004



## Unsere 8. Exkursion

Um es vorweg zu nehmen diese Exkursion war von allen die Erfolgloseste. Bis auf einige Perseiden haben wir nichts auf den Film bannen können.

Wir sind schon am Montag den 9. August nach Stuttgart gefahren und bei strömenden Regen angekommen. Am Dienstag gab es dann doch Hoffnung, denn wir konnten die Sonne beobachten. Wir hörten regelmäßig die Wettervorhersage ab, um eventuell noch zu einem anderen Platz zu fahren. Ob nach München oder in Richtung Saarbrücken, von hier aus wären es ca. 2-3 Stunden Fahrt gewesen.

Im Radio wurde gesagt: Bayern und die Alpen liegen unter einer geschlossenen Wolkendecke mit Regenfällen und zwischen Stuttgart und Saarbrücken, ist der Himmel, leicht bis stark bewölkt. Also blieben wir in Stuttgart, was im nachhinein ein Fehler war, da sich die Wetterfrösche wieder einmal um 100% verrechnet hatten. Regen in Stuttgart und teilweise blauer Himmel über Bayern.

Zum ersten Kontakt waren mittlerweile 100 Freunde und Bekannte aus dem Sauerland eingetroffen. Aber auch hier in Deizisau bei Stuttgart hatte sich unsere Anwesenheit herumgesprochen, so standen ca. 500 Personen mit Sonnenfinsternisbrillen und Regenschirmen bewaffnet und harrten der Dinge die da kommen würden. (Wieviel wären es wohl bei besserem Wetter gewesen). Wir konnten kein Teleskop aufbauen, denn es regnete und regnete. Dabei hatten wir uns diesmal so viel vorgenommen, auch in Bezug auf evtl. vorhandene Zuschauer. Sie hätten die komplette Finsternis unter anderem auf zwei Monitoren verfolgen können, da mein Teleskop mit einer Videokamera ausgerüstet worden ist. Ich wollte die ganze Finsternis zum einen aufnehmen und gleichzeitig ein Livebild auf die Monitore übertragen.

Aber bis zum 2. Kontakt hat sich die Sonne nur ein paarmal zwischen den Wolken gezeigt und es wurden noch nicht einmal die Finsternisbrillen benötigt.

10 Minuten vor dem zweiten Kontakt, gingen die Straßenlaternen an. Die Sonne zeigte sich noch einmal als schmale Sichel. Jemand aus der Menge ruft: "Noch eine Minute bis zur Finsternis", da zieht auch schon wieder eine dicke Wolke vor die Sonne. Alles schaut jetzt wie gebannt in Richtung Westen, denn dort ist der Himmel (oder besser die Wolken) schwarz und dann rast der Schatten auf uns zu. Der Himmel über uns wird schwarz. Viele rufen, johlen oder klatschen. Die Menge ist nun doch begeistert. Es ist schon ein beklemmendes Gefühl, etwas das nur sehr schwer mit Worten zu erklären ist. Für ein paar Augenblicke bleibt es dunkel, dann wird es leider viel zu schnell wieder hell. Jeder hatte den Eindruck daß es langsam dunkel wurde, aber sehr schnell wieder hell. Obwohl nichts von der eigentlichen Finsternis zu sehen war, waren viele der Beobachter begeistert und beeindruckt.

Am nächsten Tag ging es dann zu unserem zweiten Ziel, nach Österreich in Ötztal und von dort auf den Pass (2800m), um hier noch drei Nächte Astronomie zu betreiben.

Als wir ankamen, war es ausnahmsweise mal nicht am regnen. Nein, hier war es doch tatsächlich am schneien. Auch der nächste Tag war nicht viel besser. Wir konnten uns die Zeit nur mit Kartenspielen vertreiben. Als dann gegen 22:00 Uhr Jürgen mal wieder zum Himmel schaute, kam er aufgeregt in unserem Wohnmobil mit der Meldung der Himmel sei klar. Zum Aufbauen der Teleskope war es schon zu spät. So haben wir uns erst einmal den Himmel mit bloßem Auge und den Feldstechern angeschaut.

Die Milchstraße habe ich schon lange nicht mehr so hell gesehen. Alleine hierfür hat sich die Fahrt in die Alpen gelohnt. Sie ging vom Nordosthorizont bis zum Südwesthorizont ohne an Helligkeit zu verlieren. Auch war beinahe jede Minute ein Meteor zu sehen, kein Wunder, denn an diesem Tag war das Maximum des Perseidenstroms.

Schon in einem kleinen Feldstecher konnte der Nordamerika - Nebel gut gesehen werden. M33 war diesmal nicht nur zu vermuten, sondern deutlich als ovale Galaxie zu erkennen. Wir haben dann noch einige Fotos von der Perseiden gemacht, so daß unsere Fahrt wenigstens ein kleiner Erfolg beschieden war.



Das Team von links Jürgen, Peter, Peter, Udo und Peter  
(kein Tipfehler es waren 3 Peter)



Unser letzter Blick auf die Sonne eine Minute vor der Totalität (Aufnahme Videokamera)



Ein heller Meteor. Aufnahme Kodak Elite 400 50 mm 1:2,8, 15 Minuten belichtet.

Schon jetzt haben wir beschlossen, daß wir nicht das letzte mal hier waren. Auch die große Enttäuschung über die Sonnenfinsternis haben wir überwunden, denn für das Jahr 2001, haben wir uns eine Exkursion nach Südafrika, zur nächsten Sonnenfinsternis fest vorgenommen.